

BMW Motorsport – 24-Stunden-Rennen Nürburgring Saisonrückblick 2005.



BMW M3 GTR schreibt in der Eifel zum Abschied Geschichte.

Bei der 33. Auflage des 24-Stunden-Rennens auf dem Nürburgring hat das Team BMW Motorsport für ein Novum gesorgt: Zum ersten Mal in der Geschichte des Langstrecken-Klassikers gelang es einem Team, in zwei Jahren in Folge einen Doppelsieg zu erringen. Bereits 2004 hatte die Schnitzer-Einsatzmannschaft um Teammanager Charly Lamm (Freilassing) gemeinsam mit den Ingenieuren von BMW Motorsport die Plätze eins und zwei erreicht. Auch am 7./8. Mai 2005 war der BMW M3 GTR in der Eifel das Maß aller Dinge.

Nach 139 Runden überquerte der 500 PS starke GT-Sportwagen mit der Startnummer 2 als Sieger die Ziellinie. Es war Boris Said (USA), der als Schlussfahrer den Triumph für sich und seine drei Teamkollegen Andy Priaulx (GBR), Duncan Huisman (NLD) und Pedro Lamy (PRT) perfekt machte. Mit einem Rückstand von fünf Runden beendeten die Vorjahressieger Dirk Müller (Burbach), Jörg Müller (Hückelhoven) und Hans-Joachim Stuck (Ellmau) das spannende Rennen auf dem zweiten Rang.

Für BMW war es der 18. Gesamtsieg und der achte Doppelerfolg in der „Grünen Hölle“. Keine Marke hat auf der legendären Nordschleife mehr Siege errungen als die Münchener. Mit nun 104 Klassensiegen konnte BMW auch in dieser Wertung seine einmalige Bilanz verbessern und hat mehr als doppelt so viele Erfolge auf dem Konto wie Opel auf dem zweiten Rang, das seit 1970 insgesamt 48 Klassensiege verbucht hat.

„Das perfekte Ergebnis aus dem Vorjahr wiederholen zu können, hat eigentlich niemand für möglich gehalten“, meinte BMW Motorsport Direktor Mario Theissen. „Das Team hat es dennoch geschafft. Die Bedingungen waren alles andere als einfach, aber weder die Fahrer noch die Boxencrew haben sich aus der Ruhe bringen lassen. Darauf kommt es bei einem solchen Marathon an. Ein großes Kompliment an die Mannschaft. Der BMW M3 GTR hat sich mit diesem Triumph eindrucksvoll von der Rennstrecke verabschiedet.“

180 000 Zuschauer in der Eifel erlebten ein packendes Rennen. Häufig wechselten die Wetterbedingungen, so dass Strategie Lamm mehrfach binnen weniger Sekunden auf die neuen Verhältnisse reagieren musste. Wie schon im Vorjahr waren die Entscheidungen des Teammanagers in den

meisten Fällen richtig. Auch für die Fahrer hielt die Nordschleife einmal mehr Überraschungen bereit: „In meinen letzten Runden hat es geschneit“, meinte Huisman. „Das habe ich noch bei keinem 24-Stunden-Rennen erlebt.“

Neben den für die Eifel üblichen Wetter-Kapriolen sorgten auch die Boxenstopps immer wieder für zusätzliche Spannung. So verbrachte die Startnummer 1 wegen eines Kupplungswechsels kurz vor Ende der ersten Rennhälfte 70 Minuten in der Box, kämpfte sich anschließend aber wieder eindrucksvoll nach vorne. In der 90. Runde übernahm der BMW M3 GTR mit der Startnummer 2 die Führung – und gab sie bis zum Ende des Rennens nicht mehr ab.

„Es ist eine unglaubliche Veranstaltung und ein unglaubliches Auto“, meinte Priaulx, der zum ersten Mal auf der Nordschleife antrat und ein fehlerfreies Rennen fuhr, nach dem Sieg. „Besonders bei den Bedingungen, die wir an diesem Wochenende hatten, entfaltet sich der volle Reiz des Rennens.“ Auch Said und Huisman standen zum ersten Mal beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring ganz oben auf dem Treppchen. Lamy war bereits zum vierten Mal als Fahrer auf dem Siegerauto gemeldet.

Die erfahrenen Piloten des zweiten BMW M3 GTR gratulierten ihren Teamkollegen fair. „Im letzten Jahr haben wir gewonnen, diesmal waren die anderen dran“ sagte Stuck, der beim 24-Stunden-Rennen bereits drei Mal für BMW siegen konnte, unter anderem 1970, beim Debüt der Veranstaltung. „Zwei Jahre in Folge mit beiden Autos ganz vorne zu stehen, das ist einfach eine einmalige Leistung. Schade, dass der BMW M3 GTR jetzt ins Museum wandert.“

Mit dem erneuten Doppelsieg auf dem Nürburgring endete die erfolgreiche Karriere des GT-Coupés. Der BMW M3 GTR wurde 2001 für den Einsatz in der American Le Mans Series (ALMS) entwickelt und bescherte BMW auf Anhieb sämtliche Titel in der GT-Klasse dieser Meisterschaft. Jörg Müller gewann damals die Fahrermeisterschaft, BMW Motorsport siegte im Teamklassament, und BMW sicherte sich den Markentitel. „Nun wird der BMW M3 GTR endgültig als Siegerauto in die Geschichte eingehen“, kommentierte Lamm den letzten Auftritt des stärksten M3 aller Zeiten.

Theissen ergänzte: „Der BMW M3 GTR hat der Erfolgsgeschichte von BMW einige Kapitel hinzugefügt und sich mit dieser Leistung einen Ehrenplatz im Museum verdient. Er wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.“

Porträt: Team BMW Motorsport – Schnitzer Motorsport.

In der FIA World Touring Car Championship (WTCC) verpasste Dirk Müller vom BMW Team Deutschland – Schnitzer Motorsport zwar knapp den Titelgewinn. Dafür gelang der erfahrenen Mannschaft unter der Leitung von Teammanager Charly Lamm unterstützt von den BMW Motorsport Ingenieuren 2005 ein weiterer historischer Erfolg. Wie im Vorjahr kamen die beiden BMW M3 GTR vom Team BMW Motorsport beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring auf den Plätzen eins und zwei ins Ziel. Noch nie zuvor hatte ein Team in dieser Disziplin zwei Doppelsiege in Folge erreichen können.

Für Schnitzer war es bereits der fünfte Sieg bei diesem Langstreckenklassiker. Außerdem stehen gemeinsam mit BMW vier Siege beim traditionsreichen 24-Stunden-Rennen von Spa-Francorchamps zu Buche. Einsätze auf der Langstrecke sind eine Spezialität von Schnitzer Motorsport. 1999 triumphierte das Team im Auftrag von BMW mit dem offenen Prototypen BMW V12 LMR beim Klassiker schlechthin: dem 24-Stunden-Rennen von Le Mans. Siege und Titel in der American Le Mans Series (ALMS) – diesmal mit dem BMW M3 GTR – folgten. In der GT-Klasse dieser Serie gewann Schnitzer 2001 alles, was es zu gewinnen gab: Jörg Müller sicherte sich den Fahrertitel, BMW Motorsport belegte Platz eins in der Teamwertung und BMW erreichte den Spitzenplatz bei den Herstellern.

In der über 40-jährigen Geschichte des Unternehmens gewann Schnitzer gemeinsam mit BMW bis heute fast zwei Dutzend Titel rund um die Welt. Die Liste jener Fahrer, die im Verlauf ihrer Karriere für Schnitzer im Einsatz waren, liest sich wie ein „Who is who“ des Motorsports. Allein 39 ehemalige Formel-1-Fahrer griffen bereits für Schnitzer ins Steuer, darunter Keke Rosberg (FIN), Nelson Piquet (BRA) und René Arnoux (FRA).

Wie schon in der Tourenwagen-Europameisterschaft der vergangenen drei Jahre waren für das BMW Team Deutschland auch in der WTCC Dirk Müller und Jörg Müller in ihren BMW 320i im Einsatz. 2004 wurde Dirk Müller im Titelkampf erst beim Saisonfinale von Andy Priaulx abgefangen. Jörg Müller belegte den fünften Rang. Mit dem Gewinn von insgesamt 145 Punkten hatte das BMW Team Deutschland jedoch entscheidenden Anteil daran, dass BMW den Sieg in der Herstellerwertung davontragen konnte.

Teamchef:	Herbert Schnitzer
Teammanager:	Charly Lamm
Gründungsjahr:	1963
Anschrift:	Görlitzer Straße 2a, 83395 Freilassing
Website:	www.schnitzer.de

Größte Erfolge:

1966	1. Platz Deutsche Meisterschaft (BMW 2002 ti)
1975	1. Platz Formel-2-EM (Martini BMW)
1976	2. Platz GT Markenweltmeisterschaft (BMW 3.5 CSL)
1978	1. Platz Deutsche Rennsportmeisterschaft (BMW 320)
1980–2004	Zehn Siege Tourenwagenrennen in Macau – Guia Race (BMW 320, BMW 635 CSi, BMW M3, BMW 320i)
1983, 1986, 1988	1. Platz Tourenwagen-EM (BMW 635 CSi, BMW M3)
1985, 1986, 1988	1. Platz 24h-Rennen Spa
1990, 1995	(BMW 635 CSi, BMW M3, BMW 320i)
1987	1. Platz Tourenwagen-Weltmeisterschaft (BMW M3)
1989, 1991	1. Platz 24h-Rennen Nürburgring (BMW M3)
1989	1. Platz DTM (BMW M3)
1989, 1990	1. Platz Italien-Tourenwagen-Meisterschaft (BMW M3)
1993	1. Platz Britische Tourenwagen-Meisterschaft (BMW 318i)
1994	1. Platz Asien-Pazifik-Meisterschaft (BMW 318is)
1995	1. Platz Japanische Tourenwagen-Meisterschaft (BMW 320i)
	1. Platz ADAC Super-Tourenwagen-Cup (BMW 320i)
1998	1. Platz Deutsche Supertourenwagen-Meisterschaft (BMW 320i)
1999	1. Platz 24h-Rennen Le Mans (BMW V12 LMR) 1. Platz 12h-Rennen Sebring (BMW V12 LMR)
2001	1. Platz GT-Klasse American Le Mans Series (BMW M3 GTR)
2002	2. Platz FIA ETCC Teamwertung (BMW 320i) 2. und 4. Platz FIA ETCC-Fahrerwertung (Jörg und Dirk Müller)
2003	2. Platz FIA ETCC-Teamwertung (BMW 320i) 2. und 5. Platz FIA ETCC-Fahrerwertung (Jörg und Dirk Müller) 24h-Rennen Nürburgring (BMW M3 GTR)
2004	1. und 2. Platz 24h-Rennen Nürburgring (BMW M3 GTR) 2. Platz FIA ETCC-Teamwertung (BMW 320i) 2. und 4. Platz FIA ETCC-Fahrerwertung (Dirk und Jörg Müller) 1. und 2. Platz Macau GP - Guia Race (BMW 320i), 1. und 2. Platz Lauf BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (BMW M3 GTR); Klassensieg GT2 und 6. Gesamt 24h-Rennen Spa-Francorchamps (BMW M3 GTR)
2005	2. und 5. Platz WTCC-Fahrerwertung (Dirk & Jörg Müller) 2. Platz FIA WTCC-Teamwertung (BMW 320i) 1. und 2. Platz 24h-Rennen Nürburgring (BMW M3 GTR)